"Gegen das Vergessen"

Beitrag von „Matthias77“ vom 4. Juli 2019, 18:27

[Zitat von Altmeister](#)

Soll jetzt nicht falsch rüberkommen, aber der Begriff "Arbeitslager" ist dann doch etwas verharmlosend. Flossenbürg wurde 1938 als Konzentrationslager nicht zuletzt für das Reichsparteitagsgelände angelegt. Man sollte daher auch den Begriff Konzentrationslager verwenden, da der in der Systematik des nationalsozialistischen Unterdrückungsapparates eine ganz bestimmte Form von physischer Gewalt bis hin zu willkürlichem Mord bedeutete, gesteigert letztlich nur noch von den Vernichtungslagern.

Verzeih meiner mißverständlichen Begrifflichkeiten!

Für mich verbleiben Arbeits-, Konzentrations- o. Vernichtungslager in Qualität, Quantität auch Wortwahl, als ein Begriff des Wahnsinns, der Unmenschlichkeit u. Apokalypse.

Abseits vom Reichsparteitagsgelände, erkennt man übrigens auch heute noch die Granitplatten in dem kl. Park zw. Roonstraße, nördlich zur Feuerwache Reutersbrunnenstraße, Willstraße bzw. Deutschherrnstraße.